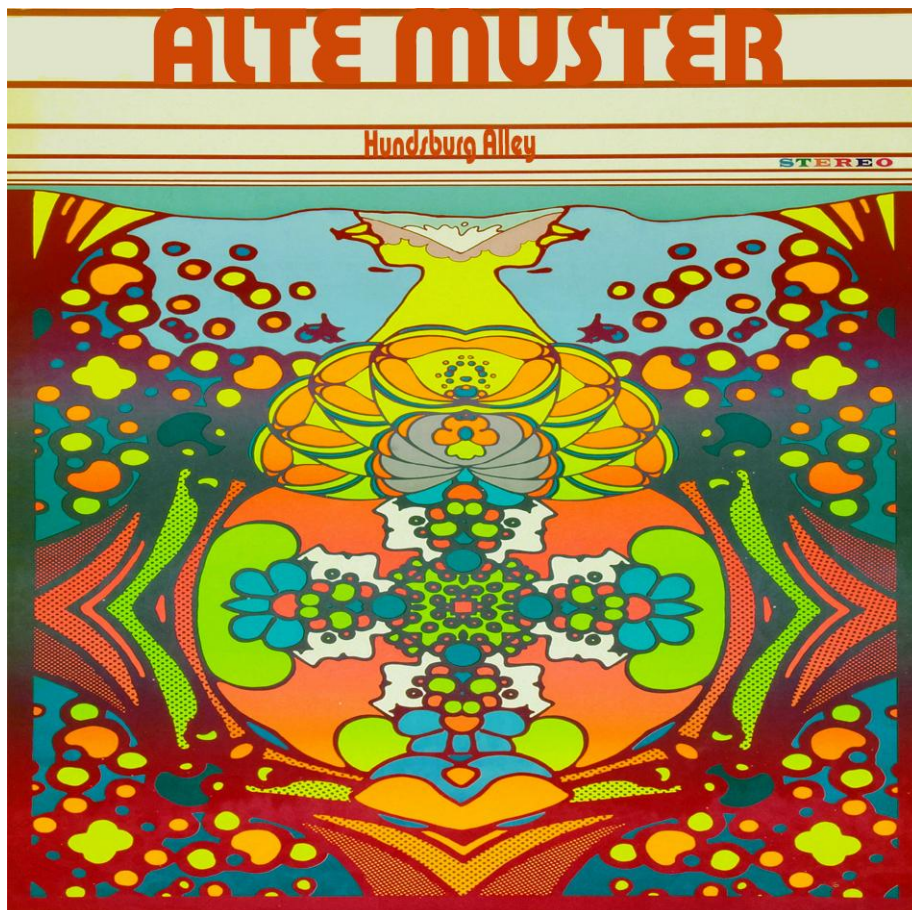






Erste Abschrift des heiligen, geheimen Peeneland-Bildungs-Waben-Curriculumms



Erstes Buch: Ankunft, Aufbruch, Zusammenbruch

1 Mit einem „Herzlich willkommen“ starten die Teilnehmer in einen neuen aufregenden Tag in der Wabe. Gepflastert mit nicht funktionierenden Internetzugängen und allerlei anderen Unzulänglichkeiten groovt sich die Band langsam ein und steuert nach der Mittagspause zielsicher in den Hafen selbstgemachter Klopse und zuzahlungspflichtiger Eiscreme. Immer auf der Suche nach dem Jetzt und dem Sofort wird hier der Versuch unternommen, die Wahrnehmungsschranke endlich zu durchbrechen. Komplizierte Sache das, sagen Hinz und Hunz auch. Zum Glück ist ja keiner von uns über 30, denn dann wäre dieser Kindergarten ja kaum auszuhalten. KlipKlap, einfach in den Fleischwolf mit den Restgehirnen, allerdings muss ein Teilnehmer noch in die Videothek fahren können. Die Ausleihkosten übernimmt wahrscheinlich der Träger. Eine Zumutung das alles, aber immer noch besser als früher. Glauben Sie's mir, nichts geht über die erste Selbstkompetenz. Alle ihre Fahrkarte mit an Bord? Dann kann's ja losgehen.

2 Der Quellcode als ein Gedicht. Gestrichen, gestrichen, gestrichen. Ja wo sind denn die Beats? Harmonieworkshop ist das Stichwort für alle, die Fähigkeiten und Gaben besitzen. Faszinierend diese Sache mit der Manipulation durch das Lesen. Ein Hoch auf die Ungeleitetheit. Gestrichen, gestrichen, gestrichen. Macht mich wahnsinnig. Gestrichen. Gestrichen, gestrichen, gestrichen. Die Auserwählten, gestrichen, gestrichen, Zugangsvoraussetzungen, gestrichen, gestrichen. Aaaahhh.

3 Natürlich muss der Bass lauder. Was sonst. Es wird fröhlich weitergegroovt und gedengelt bis plötzlich...lugt da nicht ein Sonnenstrahl hervor?

4 Auf einmal swingt die Wabe. Wirklich. Sie tut es. Fast meint man die Band und das Orchestra 10cm über dem Erdboden schweben zu sehen, bei der Erhabenheit dieses Momentes und dem Versuch den Augenblick festzuhalten, bevor er ihnen durch die Finger rinnt.

5 Wie wirkt das Körperfilm-Medium eigentlich auf den Menschen? Und wo ist eigentlich der Zusammenhang zur Kriminalität? Und vor allem, wer will das eigentlich wissen?

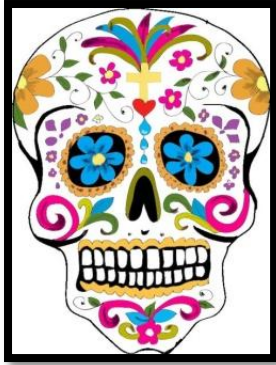
6 Kurz wird ein alter Gassenhauer angespielt.

7 Macht mich wahnsinnig irgendwie.

8 Jetzt ist die ganze Horde direkt an den Tempelmauern der Wahrnehmung angelangt. Mit feierlichen Klängen und heiligem Ernst versenken sich die Mitglieder des Ordens in ihr meditatives Ritual der Selbstentgrenzung. Doch was ist das? Die Tempelmauern bleiben wider Erwarten stehen. Na wenigstens teilt sich in der Ferne langsam die Wüste und gebietet den Helden weiterzuziehen und den Tempel erstmal Tempel sein zu lassen.

9 Kurzes Aufbäumen, direkt vor dem Weiterziehen durch die wüste Wüste.

10 Dann Konsumkritik getarnt als Werbung oder Werbung als Konsumkritik? In Wirklichkeit aber ein nie gesendeter Werbespot für die letzte Silbermond-CD. Nicht zu vergessen natürlich dieses Konditionierungsding. Ende der A-Seite. Punkt.



11 Fast jedenfalls. Ganz zum Ende der A-Seite natürlich noch Weisheiten vom Jedi-Meister persönlich. Das Selbstkompetenzrätsel wird auch gelöst, wir kriegen das alles schon hin. Versprochen.

12 Free Prisoners change the world vs. the pope and Jesus

13 Ein wackerer Versuch den Flugkörper auch bei wettertechnischen Turbulenzen, nur mit einem Regenschirm ausgerüstet, sicher in den Hafen zu segeln.

14 Dennoch gibt es Verletzte zu beklagen. Die wiederum Anekdoten nach sich ziehen. Von Autotüren und Händen, bei immer wieder gebuchtem Frühstück.

15 Eine Meditation über den ewigwährenden Sommer in unseren Seelen. A Return to the Source gewissermaßen. Wenn das mal nicht glatt ein Instant-Gniedel-Jam-Klassiker vom Allerfeinsten ist, würde eventuell ein gewisser Herr Horstmann stammeln und dieses Stammeln dann direkt zum Mitschreiben über Beamer an die Wand projizieren. C'mon Ralph, angekommen auf den Gipfeln dieses steinigen Gebirges lässt Du Deinen Blick schweifen und beginnst zu wachsen. Remember the Prayer: YOU ARE THE BUDDAH. Immer schön dran denken, dann kann auch nix schiefgehen. LET'S LIVE AND LET LIVE, denn THE END OF THE GAME IS TO FEEL REAL GOOD. Im Abgang schön, wenngleich die Realität in Themengestalt von Weissrussland kurz aber hart zurückschlägt.

16 Doch die Musikartisten stürzen sich direkt in die nächste freie Improvisation. Ein Ringen zwischen Form, Inhalt, Klang und Gespräch. Bevor es einem der Ka's zu gruselig wird, hören die lustigen Musikanten lieber auf.

17 Der Peak. Ich nehm auch einen von den grünen.

18 „alles scheisse hier“ Dennoch wird kurz vor der Halbzeit der gesamten Unternehmung kurz durchgeatmet, verschnauft und kontempliert. Man hört stellenweise direkt durch das folkige Zusammenspiel der Gitarren hindurch die lieben Vögelchen von draußen vor den Wabenfenstern. Schließt man endlich die Augen, kreischt vielleicht sogar eine Möwe und das ist dann ja wohl fast wie Urlaub oder wie. Aber nur fast. Denn unter der weichen Oberfläche brodelt es bereits.

19 Unsere Helden waren bei den sanften Klängen der Zupfinstrumente wohl eingeschlafen, denn als sie erwachten, fanden Sie sich erneut vor den Mauern des Tempels der Wahrnehmung wieder. Wie konnte das sein? Das Glöckchen klang in noch nie zuvor dagewesener Weise und gemeinsam erfreuten die Musikantieros die verrückten Pharaonen, welche jedoch als Lohn für etwaige Hilfestellungen eine zweite Haut forderten. Würden es unsere Freunde auch ohne die verwirrten Pharaonen und ihre Magie schaffen? Würde ihre eigene spirituelle Kraft ausreichen? Sie wandten sich also erneut der Realität zu, wo es gerade u.a. um erotische Darstellungen zu gehen schien.

20 Backflash auf Realität. Sowas von On-Point. Da haben's die von Fischmob damals schon richtig erkannt ☺

21 „...wieder alles ok, in der Hundsburgallee.“ Die fast schon hippiesk anmutende Aufforderung sich an den Händen zu fassen, die Augen zu schließen und zum Regenbogen zu werden. Es könnte alles so schön sein. Blicke da nicht die Frage: „Warum macht ihr das?“



Zweites Buch: Auf der Suche nach dem Jetzt und Sofort

1 „...schön, wie in ´ner Klapper“. Gleich zu Beginn der C-Seite werden die handelnden Figuren (perfiderweise unter Zuhilfenahmen von einfachem Leitungswasser) den Auswirkungen einer der gefährlichsten Drogen der Welt ausgesetzt. Das Ergebnis kann sich hören lassen.

2 Immer noch unter dem Einfluss der hypergefährlichen Designerdroge stehend, taumelt die ganze Gruppe zielstrebig auf den Abgrund zu, bis nach ungefähr 1:11 min die Zeit und Maschinen beginnen langsamer abzulaufen.

So wird eine mandalaformige Synchronizität von Bass, Drums und Gitarre ermöglicht. Beim Zusammenprall mit dem Mandelkern tauchen am Horizont kurz Schemen und Schatten auf, verwischen aber wieder mit den Ungeheuern. Die Beats pumpen dazu direkt unter der Motorhaube und treiben die Fahrzeugapparatur an. Dazu brummt, schnurrt und tuckert der Bass schön rund im 89er Wartburg. Immer gradeaus die Neverending Road hinunter und die Strasse wird nicht alle, während auf der Rückbank die Gitarre mit Interferenzen kopuliert. Langsam halluzinieren sich alle Jünger, gemeinsam synchron spiralförmige Tanzbewegungen ausführend, in Richtung der schemenhaften Ornamente am Horizont, welche sich profanerweise als Maßnahmeteilnehmer, welcher an den Rolläden spielt, herausstellen. Puh, Glück gehabt.

3 Oder auch doch kein Glück, denn was ist das? Erneut durchzieht ein übergroßer Schwall chemischer Substanzen die gebeutelten Körper der Helden. Werden Sie jetzt politisch? Ein Manifest? Aus den letzten Winkeln des Verstandes sendet das Bewußtsein die Erkenntnis: „Wir zünden das Geld an Junge!!!“ Nichts wie auf zur Öttinger Selbsthilfegruppe. 16 Uhr, Anstoss. Weissste Bescheiss.

4 Als bald beißt der weiße Hase sich selbst auf einem mondbeschienenen Felsen irgendwo in Germany um Mitternacht den Kopf ab. Schließlich muss der Hell Angel to the Sky gebracht werden. Wie every Night. What the Hell is going on? Die allerletzten Synapsen funken SOS, während sich die Band irgendwo right up and away mit Hilfe ihrer Chicken-Wings aufschwingt, den Hot-Dog-Stand zu zerstören. Viel Glück Jungs, könnt ihr später aber auch noch machen. Jetzt müssen wir erstmal weiter. Sofort. Wo war nochmal gleich der Tempel?

5 Kurzintermezzo. Kaum da, schon wieder verschwunden. Schade.

6 Jaja, so sind sie, die Kleinen...es nimmt einfach kein Ende und reisst nie ab.

7 Irgendwie haben es unsere Protagonisten geschafft, wieder ins Traumland zurückzufinden, um dort endlich den Tempel der Wahrnehmung mit purem Bass zum Einsturz zu bringen. Auf ihrer nächtlichen Wanderung dorthin durchziehen Blitze den finsternen Nachthimmel und die Stille in der Wüste wird zum dröhnenden Echo. Die Ornamente tanzen am Firmament mit den Glühwürmchen Tango während die Gruppe Rast an den diamanten Seen des Kaleidoskop macht und sich dort ums Feuer scharrt, um weitere Botschaften aus dem Äther zu erhalten. Gut, das sie das Funkgerät behalten haben und durch die Wüste schleppten.

8 Das erste empfangene Signal klingt zunächst vielversprechend, sendet dann allerdings nur nutzlose Informationen. Popmusik eben.

09 Zu Beginn der D-Seite predigt der falsche Prophet zum umherstehenden Volk über die Atom- und Windkraftwerke und gibt so Einblick in seine sehr individuelle Meinung. Amen.



10 Das ist es. Endlich. Das Signal aus dem Äther, auf das die verbliebenen Jünger des Ordens der heiligen Bildungswabe Peeneland gewartet haben, wird endlich empfangen. Digge Beatz und Jazz. „So stell ich mir das vor“. Alle jubeln und tanzen. Anscheinend sind sie alle wohlbehalten kurz vor dem Ziel der doch äußerst strapaziösen Tour de Trance angelangt.

11 Ein urplötzlich aufgetauchtes Orakel stellt die Gruppe jedoch vor eine schier unlösbare Aufgabe. Ein spitzfindiger Kommentar vertreibt das Orakel aber und es verschwindet zusammen mit den Nebeln im Morgenrot.

12 Da. Im müden Glanz der morgendlichen Sonne ist er. Der Tempel. Umgehend reißen sich unsere Helden ihre von der beschwerlichen Reise zu Lumpen mutierte Kleidung von den Leibern und fangen an mit ihrer rituellen Beschwörung. Das Instrumentarium harmonisiert in altbewohnter Manier, nun aber um das möglicherweise entscheidende Mantra erweitert.

13 Das Orakel taucht plötzlich abermals auf, wird aber allerdings durch gekonnte Gegenfragen unserer Helden wieder zum Verschwinden gebracht.

14 Die Zeremonie wird immer weiter zelebriert. Neben einer zweiten zweiten Haut, kommen sogar auf der Reise gefundene Tonbänder zum Einsatz, alles im Dienste der Transzendenz. Wann endlich fällt der Tempel?

15 Erneut ist das Orakel zurück, wird aber durch den bösen Blick zurückgeschlagen. Der falsche Prophet versucht mit Smalltalk das avantgardistische Gedankengut in Zaum zu halten.

16 Langsam verlieren erste Zweifler in der Gruppe den Glauben an die Sache. Als die Auswirkungen der Chemie langsam nachzulassen scheinen, überfällt alle Kämpfer eine große Müdigkeit.

17 Gemeinsam träumen Sie alle die Sache mit dem Multiinstrumentalismus. Oder war das alles gar kein Traum?

18 Erhellende Gedankensprünge von direkt neben der Satellitenschüssel. Dem Weltall entrissene Fetzen der Bedeutungslosigkeit allen menschlichen Ursprungs. Hauptsache von Disney angefasst.

19 Hurra. Die Katz ist tot, die Katz ist tot. Wirklich?! Wie das? Einer Fata-Morgana gleich ist der Tempel auf einmal wieder verschwunden und stattdessen ist Wochenende. Alle verabschieden sich voneinander, verlassen die Wabe und machen sich auf auf die Hundsburg Alley. Richtung nach Hause. Wochenende.

20 Dennoch erhalten alle Superhelden zeitgleich im Autoradio diese rätselhafte Botschaft, wobei sich ein erneuter Riesenschwall Chemie in die zerschundenen Körper der Maßnahmeteilnehmer ergießt.

21 Augenblicklich setzen sich diese wie ferngesteuert oder an der Schnur gezogen wieder Richtung Bildungswabe in Bewegung, wo sie sich bald Aug in Aug mit dem Endgegner befinden und von diesem wichtige Tipps bezüglich der materiellen Verarbeitung des täglichen Lebensrhythmus durch beispielsweise Porno-Produktion erhalten. Vielen Dank für die Info. Das hilft aber auch nichts mehr, denn der finale Song wird den Tempel endlich in die Knie zwingen.



22 Endlich wird die Zauberformel enthüllt und die magischen Akkorde bringen den gesamten Tempel zum Einstürzen. Lautlos versinkt er kreischend in der Unendlichkeit und trudelt langsam mit zwei Sternschnuppen Richtung nördlicher Milchstrasse. Die Welt ist jetzt endgültig gerettet, der Riss zwischen Jetzt und Sofort gekittet und alle unsere Helden dürfen sich verabschieden.

23 Ermattet lassen Sie sich zunächst einmal nieder, verweilen und genießen die Ruhe nach dem Sturm.

24 Da plötzlich kommen wuselflinke Roadies, Licht- und Soundmenschen und errichten eine riesige Bühne. Die Alten Muster betreten verschüchtert die riesige Konstruktion, als sie auch schon ihre Instrumente umgehängt bekommen und aus dem Stehgreif diese Hymne improvisieren. Am Ende singen alle mit, tanzen, klatschen in die Hände und sind ihres Lebens froh. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann tanzen Sie noch heute. Sogar der liebe Herr Engelmann.

...hier brechen die Aufzeichnungen ab...



Fußnoten und Quellennachweis

So gut wie alle Stücke und Soundschnipsel entstanden zwischen August 2012 und April 2014 in, um, an, bei und natürlich auch wegen der Bildungswabe in der Hundsborg Alley. Über den Vorgang des Schneidens und Post-Produktion hüllen wir an dieser Stelle am Besten den Mantel des Schweigens, cause that's a completely other Geschichte. Hauptsache das Alte Muster-Debut-Album ist endlich fertig geworden. Im groben Einzelnen hier trotzdem noch kurz die Auflistung der verwendeten Musik (Ordnung muss schließlich sein, wo kommen wir denn sonst bitteschön hin?!)

featuring das Peeneland-Amateur-Freak-Out-Orchestra (aufgezeichnet am 14.04.2014, 8-11 Uhr)
CD 1: 3,4,6,8,9,14,16,17,19 / CD2: 1,5,12,14,16,17,

sowie der Musik der alten Alten Muster: CD1: 10,12,14,20 / CD2: 3,4,8,18,20,21,22,23

der aktuellen alten Muster: CD1: 1,2,15,18, / CD2: 2,7

und sogar noch von Kosmonaut Bill: CD1: 11,13,21 / CD2: 9,10,19,23,24

(Eventuelle Dopplungen sind möglich, wenn nicht gar beabsichtigt, da teilweise entsprechende Tonspuren übereinandergelegt wurde.)

Nicht zu vergessen Gastauftritte von u.a. Funkadelic, den Herren Leary, Alpmann, Ginsberg und anderem Schnickschnack. Danke deshalb auch an das Internet, Youtube und entsprechende Kovertersoftware. Ein Hoch auf Audacity, Schnipsel verschieben macht Laune. Normalisieren, Delay rauf, einblenden, ausblenden, überblenden. Reicht doch für's Erste völlig aus oder was? ;-)

Dank und Gruß an alle Beteiligten und Überlebenden der Bildungswabenmaßnahme. Keep on truckin'!

Liebe. Frieden. Freude.



Mitschriften vom Schlachtfeld

Kein Platz in der Rolle.

Man kann nicht für jeden das Beste rausholen.

Es wird eine Diskofeier geplant.

Das Paradies duftet nach Krankenhaus.

Herders Ziegen – Herr der Fliegen

Von Jägern und Sammlern, zu Negern und Gammlern.

...sicher sind die höher entwickelten Tiere schon etwas besser drauf

Wir trocknen die Blüten einfach in der KiTa.

Es ist zwar das Selbe, aber doch etwas Anderes.

Privat? Primat!

Psychedelische Kampfstoffe

Sie hörten gerade Tschaikowskies Nussknackersuite. Gespielt vom stummen Orchester aus dem unsichtbaren Koffer, dirigiert von Briegitte Niesen und den Brüllaffen.

Aus Matschbrühe eine leckere Suppe kochen.

Dankeschön – Hitlersehr.

Nicht Handauflegen, sondern Handanlegen.

Ich kart'hier ab beim guten alten Kaputt-Spiel.

Wenn Ihr Euch mit der deutschen Bürokratie in KiTas nicht arrangieren könnt' oder wollt', dann wandert doch aus oder zieht in den Wald.

Mein lieber FREUD Blase...

Die Welt, wie sie sein sollte (Filmtitel)

Wir fordern: Mehr Kristalle auf dem Truckermett und Kristall Mett Igel für Alle!

Chaos? Wo darf ich unterschreiben.

Stell Dir vor, die Welt geht unter und Du hast noch nicht Feierabend.

Arbeit und Hass, statt Spiel und Spass.

Penetrant – ist Peeneland

...die eine Hälfte der Fahrschüler ist rechtsradikal, die andere Hälfte Frauen.

Wie sitzen Sie denn hier da? Haben Sie schon mal was von Anstand und Respekt gehört? Mann oh Mann.

Kommen Sie hoch, dann nehmen wir als erstes alle die Uhr durch. – Dann will ich aber als erstes an die Schnitte ran.

„Mein Wett-Kampf“

Bis 10 war hier gar nix und um 11 dann schon Mittag.

Der kaukasische Kreidekreis

Wir sitzen hier alle im Hartz 4 –Boot

Freud ist relativ einfach. Aber anspruchsvoll.

Die olare Masse

4 Wörter über (M)-Ich: Das Es bin Ich.

...ne Masseuse würde sich an Ihnen doch nicht die Finger schmutzig machen, Peter.

Sozialer Realismus? Ich kenn nur realen Sozialismus.

...auf der Suche nach den Fuck-Toren.